



Betreff:
Bessere Planung des Öffentlichen Nahverkehrs

öffentlich

bezüglich
DS Nr.: 14/SVV/1073

Einreicher: FB Stadtplanung und Stadterneuerung	Erstellungsdatum	21.08.2015
	Eingang 922:	21.08.2015

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
09.09.2015	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Vorgeschlagen wurde eine verbesserte Planung des öffentlichen Nahverkehrs unter Einbeziehung folgender Hinweise:

- 1. Einrichtung einer direkten Busverbindung von Eiche/Golm und Bornim**
- 2. Bessere Anbindung Eiche an den öffentlichen Nahverkehr, bspw. über eine Busspur**
- 3. Nachtverkehr: Verbindungen auch nach 20 Uhr aufrechterhalten**
- 4. Anschlüsse des Potsdamer Öffentlichen Nahverkehrs an das Bahnnetz verbessern**
- 5. Busse 609 und 695 zukünftig über Jägerallee fahren lassen**
- 6. Busse 605 und 606 im engeren Stadtgebiet unterschiedliche Routen fahren lassen (bspw. über Friedenskirche)**
- 7. Nahverkehr von und nach Marquardt: werktags halbstündig, am Wochenende stündlich.**

Zu 1.) Eine direkte Busverbindung von Eiche/Golm nach Bornim/Bornstedt wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 mit einer angepassten Linienführung der Buslinie 612 umgesetzt.

Zu 2.) Im Ergebnis einer Verkehrsuntersuchung zum neuen Eicher Wohngebiet wurde festgestellt, daß eine Sonderspur für Busse nicht erforderlich ist. Das dort zu erwartende Verkehrsaufkommen hat keinen Einfluss auf die Pünktlichkeit des Busverkehrs.

Zu 3.) Auf den am meisten frequentierten Verkehrslinien wird abends bis mindestens 0:30 Uhr ein an die S-Bahn angepasster 20-Minutentakt angeboten. Danach gibt es einen stündlichen Nachtbusverkehr, der am Wochenende auf stark nachgefragten Relationen auch alle halbe Stunde fährt. Im Vergleich mit anderen Städten gleicher Größe oder sogar größeren Ballungsräumen besitzt die Landeshauptstadt ein überdurchschnittliches gutes Angebot auch in den Tagesrandlagen.

Fortsetzung der Mitteilung S. 3

Fortsetzung der Mitteilung:

- Zu 4.) Die Anschlussgestaltungen am Hauptbahnhof sind als Kompromiss zwischen kurzer Reisezeit und ausreichender Umsteigezeit gestaltet und können nicht allen Fahrgästen gerecht werden. Mit Unterstützung des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg wird im Rahmen der rechnergestützten Betriebsysteme eine Verbesserung des Datenaustausches zwischen den einzelnen Verkehrs-unternehmen (hier: DB AG und ViP) angestrebt, um bei Verspätungen Anschlüsse möglichst zu sichern. Auf Grund der Komplexität der Fahrplangestaltung kann dies jedoch nur in einem bestimmten Zeitfenster realisiert werden.
- Zu 5.) Zur Verringerung von Parallelverkehren und zur besseren Anbindung der Jägervorstadt wird die Buslinie 695 seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 durch die Jägerallee geführt und die Buslinie 609 auf den Anschluss an die Straßenbahn Am Schragen ausgerichtet.
- Zu 6.) Die bereits 2010 -2011 vorhandene getrennte Linienführung der Linien 605/606 musste wegen stark ungleicher Fahrzeugbesetzung wieder rückgängig gemacht werden: Die Fahrgastnachfrage in Potsdam-West und zum Universitätsstandort am Neuen Palais ist weitaus stärker ausgeprägt. Die Friedenskirche wird durch die Linie 695 im 20-Minutentakt (Haltestelle Luisenplatz-Nord) bedient und im Sommer im gleichen Takt durch die Linie X15 ergänzt.
- Zu 7.) Die Erschließung des Potsdamer Ortsteiles Marquardt wird vertraglich durch die Havelbus Verkehrsgesellschaft HVG durchgeführt. Die Bedienung des Ortsteiles erfolgt werktags mit stündlich zwei Fahrplanangeboten in Richtung Zentrum Potsdam (Bus 614 sowie RB 21 und 20). Der Stundentakt wird bei der RB 21 auch am Wochenende gefahren. In den Morgenstunden wird darüber hinaus zwischen 5:15 Uhr und 7:15 ein 30-Minuten-Takt der Buslinie 614 gefahren. Damit wird dieser Ortsteil gegenüber dem von den Stadtverordneten beschlossenen Nahverkehrsplan überdurch-schnittlich angebunden. Darüber hinaus gehende Angebote müssten mit dem Landkreis Havelland sowie dem Land Brandenburg als Aufgabenträger für die HVG bzw. für die Regionalbahn finanziell und vertraglich vereinbart werden.